

## Renneinsatz vor 200.000 erwarteten Zuschauern



„Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu“. Bei CRZ Motorsport ist man trotz kleinerer Rückschläge immer gut drauf. Christian Rziczny (Vörden) und Sven Möller (Geeste) sind Motorsportler mit Leib und Seele und wissen, dass bei den enormen Belastungen auf der Rennstrecke auch der ein oder andere Defekt auftreten kann.

Die Pechsträhne begann in diesem Jahr schon unmittelbar vor dem ersten Lauf zur Rundstrecken Challenge Nürburgring. Bei einer letzten Einstellfahrt auf dem Testgelände in Papenburg kollabierte unvermittelt der Ölkühler im roten CRZ Audi Coupe. Um Folgeschäden zu vermeiden wurde danach der komplette Motor erneut zerlegt und gereinigt. Daher konnten Christian Rziczny und Sven Möller erst zum dritten RCN Lauf ihr Saisondebüt in der Grünen Hölle geben.

Bei optimalen Wetterbedingungen schien am Start zum „Preis der Erftquelle“ für das engagierte Team die Welt noch in Ordnung. Über den Winter war mit Eike Helm ein weiterer zuverlässiger Techniker dazu gestoßen und die komplette Crew freute sich auf den ersten Einsatz. Doch schon nach kurzer Zeit traten erste Probleme auf – die Bremse blockierte. „Nach einigem Herumspielen mit dem Bremspedal, löste sich diese wieder und ich konnte weiter fahren“, berichtete Startfahrer Sven Möller später an der Box. In den folgenden Runden arbeitete die Bremsanlage einwandfrei, aber der Geestener erreichte noch nicht seine guten Rundenzeiten aus dem Vorjahr: „Der Audi lief super, allerdings konnte ich keinen Rhythmus beim Fahren finden. Was mich zusätzlich ein wenig beunruhigte, war, dass der Wagen in welligen Passagen, sowie auf schnellen Kuppen hinten sehr leicht wurde und anfang zu zappeln.“ Sicherlich fehlte anfangs auch noch ein wenig die Fahrpraxis auf der Rennstrecke, aber zum Ende seines Stints konnte Möller kontinuierlich schnellere Runden fahren. In seiner letzten planmäßigen Runde wurde der Audi ab dem Streckenabschnitt Pflanzgarten schlagartig langsamer, dafür erheblich lauter. Zurück an der Box konnte der Schaden schnell analysiert werden: der Auspuffkrümmer war gerissen. Damit war das Rennen für CRZ Motorsport gelaufen.

„Ansonsten hat es wieder viel Spaß gemacht“, lautete das erste Fazit von Teamchef Christian Rziczny. „Die Probleme, die uns letztes Jahr zu schaffen machten, sind alle behoben.“ Nun soll noch der Fächerkrümmer modifiziert werden, damit ein Defekt wie im letzten Lauf, zukünftig nicht mehr auftreten kann. Und dann steht auch schon der Saisonhöhepunkt für CRZ Motorsport auf dem Programm. Am 23. Juni starten die Fahrer der Rundstrecken Challenge Nürburgring im Rahmen des legendären 24h Rennens auf der Nürburgring Nordschleife. Weit über 200.000 Zuschauer werden wieder erwartet und vor dieser imposanten Kulisse wollen sich Christian Rziczny und Sven Möller von ihrer besten Seite zeigen. Die beiden Fahrer sind sich einig: „Wir freuen uns auf den Start vor so einem großen Publikum und werden unser Bestes geben.“

## Einige Eindrücke von der Strecke

